





Petra Graßhoff, Vereinsvorsitzende Lebenshilfe Harz-Kreis-Quedlinburg e.V.

Liebe Leser und Leserinnen unseres Kuno, unsere Feierlichkeiten zum 35-jährigen Jubiläum der Lebenshilfe Harz-Kreis-Quedlinburg e.V. sind vorbei – doch die Gefühle, die wir dabei erlebt haben, sind tief in unseren Herzen verankert. Es waren Tage voller Wärme, Dankbarkeit und berührender Momente, die uns alle auf eine besondere Weise miteinander verbunden haben.

Gemeinsam haben wir innegehalten, um auf eine lange Reise voller Mut, Hoffnung und unermüdlichem Einsatz zurückzublicken. Wir haben Geschichten gehört, die das Herz berühren, Tränen der Freude und des Stolzes geteilt und die Kraft unserer Gemeinschaft gespürt. Es war ein Fest des Zusammenhalts, der Liebe und des unerschütterlichen Glaubens daran, dass jeder Mensch wertvoll ist – unabhängig von seinen Herausforderungen.

Diese Tage haben uns erneut gezeigt, wie viel Hoffnung, Stärke und Menschlichkeit in unserer Gemeinschaft steckt. Sie haben uns inspiriert, weiter für eine Welt einzustehen, in der Vielfalt als Geschenk gesehen und niemand zurückgelassen wird.

Unsere Geschichte begann am 26. Februar 1990, als unsere Kreisvereinigung in der damaligen DDR gegründet wurde – eine der ersten ihrer Art. Dieser Moment erfüllt uns mit Stolz, doch noch viel mehr

berührt uns die Erinnerung an den Mut, die Hoffnung und den unermüdlichen Einsatz all jener, die damals den Grundstein gelegt haben. Es sind diese Menschen, die den Weg geebnet haben für das, was wir heute sind – eine Gemeinschaft, die sich mit Herz und Leidenschaft für die Rechte, die Teilhabe und die Würde aller Menschen einsetzt.

Die Anfänge unserer Lebenshilfe sind eng verbunden mit den engagierten Eltern und Elterninitiativen, die während der Wende spürten, dass ihre Stimmen endlich gehört werden. Sie haben nicht nur für ihre Kinder gekämpft, sondern für eine Gesellschaft, in der Vielfalt als Geschenk gesehen wird. Wir sind unendlich dankbar für die Pioniere, Visionäre und Gründungsmitglieder, die vor 35 Jahren den Mut hatten, die Lebenshilfe in Quedlinburg ins Leben zu rufen. Ohne ihren Einsatz, ihre Liebe und ihren Glauben an eine bessere Zukunft wären wir heute nicht hier.

Unser Menschenbild ist klar: Es ist normal, verschieden zu sein. Diese Überzeugung ist das Herzstück unseres Handelns. Bereits früh wurde uns bewusst, dass die Arbeit für Menschen mit Behinderungen eine große Verantwortung ist, die wir nur gemeinsam tragen können. Deshalb haben wir 1994 die gemeinnützige GmbH gegründet, um unsere Angebote professionell zu gestalten, zu erweitern und zukunftssicher zu machen – aus Liebe zu den Menschen, die wir begleiten. Unser Ziel ist es, jedem Menschen die Chance zu geben, seine Fähigkeiten in allen Lebensbereichen zu entfalten – sei es im Beruf, im Miteinander oder im eigenen Zuhause. Wir arbeiten Hand in Hand mit Unternehmen, Vereinen und öffentlichen Einrichtungen, um Hoffnung zu schenken, Perspektiven zu eröffnen und die Gesellschaft für die Schönheit der Vielfalt zu sensibilisieren.

Seit 2003 setzen wir uns erfolgreich dafür ein, den Übergang in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Heute sind 31 Menschen auf Außenarbeitsplätzen in 22 Unternehmen tätig – in Bereichen wie Einzelhandel, Produktion, Gärtnerei, Pflege, Autowerkstätten und mehr. Doch unser Wunsch ist größer: Wir wollen noch mehr Wege öffnen, individuelle Wünsche respektieren und die inklusive Sozialraumorientierung weiter vorantreiben.

Auch im Jahr 2025 stehen große, bedeutungsvolle Projekte an:

- Der Umbau des Objekts Groß Orden 24, um die Entlastung unserer Werkstätten in Weddersleben und Groß Orden weiter voranzutreiben.
- Der Neubau unseres Hortes in Gernrode, ein gemeinsames Projekt mit der Stadt Quedlinburg, um den Bedürfnissen unserer Kinder und Familien noch besser gerecht zu werden.
- Der Umbau „Wohnen am Weinberg“ in Weddersleben, bei dem moderne, barrierefreie Wohneinheiten entstehen. Mit Mitteln des Corona-Fonds entstehen zudem zwei inklusive Wohngruppen für jeweils vier Menschen mit Behinderung, die in Einzelzimmern mit eigenem Bad leben – Orte der Privatsphäre, der Selbstbestimmung und des Zuhauses.

Diese Projekte sind für uns mehr als nur Bauvorhaben – sie sind Meilensteine auf unserem Weg zu einem selbstbestimmten, inklusiven Leben. Unser tiefster Wunsch ist es, die Lebensqualität unserer Menschen mit Behinderungen zu verbessern, ihnen mehr Teilhabe zu ermöglichen und ihre Träume Wirklichkeit werden zu lassen. Neben diesen großen Vorhaben engagieren wir uns mit Herz in der Öffentlichkeitsarbeit. Wir gestalten Veranstaltungen, die unsere Arbeit sichtbar machen und den gesellschaftlichen Dialog fördern – weil wir glauben, dass nur gemeinsam Veränderung möglich ist.

35 Jahre Lebenshilfe Kreisvereinigung Quedlinburg sind für uns ein Grund zum Stolz sein, aber vor allem ein Ansporn. Seit drei Jahrzehnten setzen wir uns leidenschaftlich für die Rechte, die Teilhabe und die Inklusion unserer Menschen mit Behinderungen und ihrer Familien ein. Gemeinsam haben wir viel erreicht – und wir sind unendlich dankbar für jeden einzelnen Schritt, den wir gemeinsam gegangen sind.

Doch wir wissen: Die Welt verändert sich ständig. Neue Herausforderungen, neue Ideen – und vor allem neue Chancen. Deshalb ist es so wichtig, dass wir unsere Erfahrung nutzen, um weiterhin mutig für die Rechte aller einzutreten. Wir werden auch in Zukunft laut sein, uns einmischen und niemals zulassen, dass jemand zurückgelassen wird.

Liebe Mitglieder, Mitarbeitende, Eltern, Angehörige, Förderer und Unterstützer – ohne Ihr Herzblut, Ihre Unterstützung und Ihren Glauben an unsere gemeinsame Sache könnten wir niemals so viel bewirken. Dafür danken wir Ihnen von ganzem Herzen.

Aber es liegt noch viel vor uns. Die Aufgaben sind groß: Inklusion weiter vorantreiben, Vorurteile abbauen, gesellschaftliche Akzeptanz stärken. Denn Inklusion ist kein Ziel, das wir einmal erreichen und dann für immer halten. Sie ist ein lebendiger, stetiger Prozess, der unser Engagement braucht. Lassen Sie uns gemeinsam anpacken – mit Mut, Herz und Zuversicht. Unser Auftrag ist klar: Wir treten weiterhin für die Rechte und die Würde eines jeden Menschen ein. Wie Aristoteles sagte: „Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ In diesem Sinne blicken wir voller Hoffnung und Zuversicht nach vorne.

Mit tiefster Dankbarkeit denken wir an all die Menschen, die diesen Weg mit uns gegangen sind – die uns unterstützt, ermutigt und getragen haben. Und voller Zuversicht schauen wir in die Zukunft, bereit, gemeinsam für eine inklusive, liebevolle Gesellschaft zu kämpfen, in der jeder Mensch seine Würde und seine Träume leben darf.

Danke, dass Sie Teil dieser wundervollen Gemeinschaft sind. Gemeinsam können wir noch viel bewegen.

**In herzlicher Verbundenheit –
im Namen des Vorstandes
PETRA GRASSHOFF
Vorstandsvorsitzende**



Bild oben:
Auszeichnung für Firma Rossmann
als Partner für soziale Verantwortung

Bild mitte:
Auszeichnungen der Serviceclubs Lions
(rechts Vorsitzender Wolfram Kullik)
und Rotary (mitte ehem. Vorsitzender
Kai-Uwe Petrich)



Dr. Detlef Horn-Wagner
langjähriger Coach und Begleiter

Wenn ich die Möglichkeit habe – und die habe ich – einen kleinen Artikel zu 35 Jahren Lebenshilfe zu schreiben, dann möchte ich als Erstes gratulieren und Danke sagen für den Mut und die Entschlossenheit der Gründer.

Es gehört schon viel dazu, in einer Zeit, in der sich alles verändert, an andere Menschen zu denken. Das verdient meinen allergrößten Respekt. Ich bin froh und dankbar, ein Teil dieser wunderbaren Entwicklung zu sein – ein Weg, der mich seit frühester Kindheit begleitet hat.

Menschen mit Beeinträchtigungen in Weddersleben – in der ehemaligen Papierfabrik, in der Tapetenproduktion, in der Filterherstellung, bei den Handwerkern oder bei der Hofkolonne. Menschen, die einfach immer dazugehörten. Einige unserer Bewohner kenne ich seit meiner Kindheit. Sie saßen an den Feiertagen bei uns am Tisch und ihre Biografien waren für uns Kinder oft sehr bewegend, wenn unser Vater beim Abendessen darüber berichtete.

Was mit „Hausfrauenpädagogik“ und viel Menschlichkeit in den 70er Jahren begann, liegt nun über 50 Jahre zurück. Ich könnte bestimmt ein Buch über die wunderbaren Geschichten, Begegnungen und Projekte füllen. Und dabei sind es oftmals die kleinen Begegnungen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, die einem die Kraft und Motivation für das eigene Handeln geben.

Seit 29 Jahren bin ich bei der Lebenshilfe beschäftigt und seit fast auf den Tag genau 25 Jahre als Geschäftsführer tätig. Frau Richter und Herr Dr. Rehbein waren damals sehr mutig, einem 30-Jährigen so viel Vertrauen zu schenken. Sie waren Motivatoren, haben Werte vermittelt und einem stets das Gefühl von Partnerschaftlichem und vertrauensvollem Handeln gegeben.

So wie die Lebenshilfe gewachsen ist, sind auch wir an unseren Aufgaben und Herausforderungen gewachsen. Und so etwas funktioniert nur, wenn man in und mit einem Team arbeitet, das immer ein Stück mehr macht als notwendig ist. Es war ein Neuanfang mit einer neuen Generation von Mitarbeitenden, die zu Führungskräften wurden. Es gab immer viel Arbeit und immer wieder neue Projekte. Die Gewissheit, mit Menschen zu arbeiten, die Spaß an Herausforderungen und Projekten haben – ohne dabei das Tagesgeschäft aus den Augen zu verlieren – macht mich stolz und glücklich.

Jetzt, nach 35 Jahren, wird es Zeit, in die Zukunft zu schauen. Das Gute bewahren, sich den Herausforderungen stellen und keine Angst vor Veränderungen haben – das sind die Themen für die Zukunft. Menschen mit Beeinträchtigungen sind fester Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens. Es lohnt sich, alles dafür zu geben und zu kämpfen – für die kleinen Momente, die uns dafür geschenkt werden – für Menschenrechte, die wir sichern



Andreas Löbel, Geschäftsführer

– für Teilhabe, die wir ermöglichen und für das Gemeinwesen, das wir gestalten.

Ich danke allen, die auch in Zukunft mit uns diesen Weg gehen wollen, dem Ehrenamt, den Mitarbeitenden, der Politik und den vielen Menschen, die die Lebenshilfe auf unterschiedlichste Art und Weise unterstützen.

In herzlicher Verbundenheit
ANDREAS LÖBEL
Geschäftsführer



Dr. Dietrich Rehbein
(Gründungsvater der Lebenshilfe
Harz-Kreis-Quedlinburg, rechts)
und Dr. Eberhard Brecht
(ehemaliger Oberbürgermeister
von Quedlinburg, links)



Elternkreis und Vereinsmitgliederinnen der Lebenshilfe Harz-Kreis-Quedlinburg



von links: Martin Schreiber, Vorstandsvorsitzender LAG WfbM Sachsen-Anhalt e. V.
Stefan Labudde, Vorstandsvorsitzender der Trägervereinigung
Eingliederungshilfe Sachsen-Anhalt e.V.
Antje Ludwig, Landesgeschäftsführerin der Paritätische Sachsen-Anhalt



Stipendiatinnen des Live Music Now Hannover e. V.



Heidrun Blauhut, 35 Jahre an der Seite der Eltern



Daniela Heydenreich-Richter, Vorsitzende der
Schmidt'schen Stiftung

Liebe Quedlinburgerinnen,
liebe Quedlinburger,
liebe Mitglieder, liebe Ehrenamtliche
und Mitarbeiter,
liebe Freundinnen und Freunde der
Lebenshilfe,

ich gratuliere Ihnen von ganzem Herzen zum 35. Gründungsjubiläum der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg. Ich weiß, dass Sie sich hier früh auf den Weg gemacht haben, Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und ihren Familien zu helfen. Schon lange vor der Wende hatten Sie hier eine Elterngruppe – folgerichtig waren Sie eine der ersten Lebenshilfen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR. Sie haben Pionierarbeit geleistet!

In einem Vier-Augen-Gespräch zwischen Tom Mutters und Ihrem Gründungsvorsitzenden Dr. Dietrich Rehbein verabredeten beide, dass sie alles daransetzen wollten, eine gemeinsame Lebenshilfe zu gründen. So haben auch die Lebenshilfe DDR und der Landesverband Sachsen-Anhalt ihren Ursprung in Ihrer Orts- und Kreisvereinigung. 1991 gab es dann die

Vereinigung der Lebenshilfen in einer historischen Mitgliederversammlung, die ein gemeinsames Grundsatzprogramm erarbeitet und intensiv beraten hat. Tom Mutters und Dietrich Rehbein hatten recht – was sind wir heute für eine starke Gemeinschaft!

Diese Stärke zeigt sich gerade daran, wie Menschen mit Behinderung heute leben. Ich werde nie vergessen, was ich von einer Mutter in Erfurt gehört habe: Es sei jetzt endlich an der Zeit, verborgene Fähigkeiten zu entdecken und zu fördern, sie sagte wortwörtlich Fähigkeiten freizuschäufeln, für mich ein starkes Bild. Dieses Freischäufeln haben Sie sich in den vergangenen 35 Jahren zur Aufgabe gemacht.

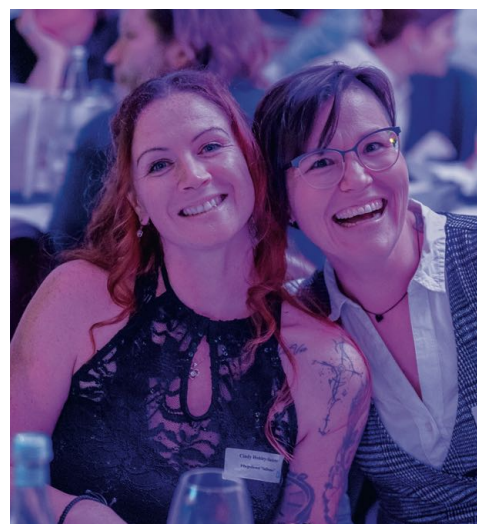
Auf Ihre erfolgreiche Arbeit in diesen dreieinhalb Jahrzehnten können Sie stolz sein und ich danke Ihnen dafür – auch im Namen des Bundesvorstandes der Lebenshilfe – von ganzem Herzen.

Ich wünsche Ihnen für das Jubiläumsjahr und für die Zukunft viel Freude, Kreativität und Erfolg!

Mit herzlichen Grüßen
ULLA SCHMIDT
Bundesministerin a. D.
und Bundesvorsitzende der Lebenshilfe



Ulla Schmidt im Gespräch
mit der Vereinsvorsitzenden Petra Graßhoff



Liebe Mitglieder, liebe Ehrenamtliche, liebe Mitarbeiter, liebe Freundinnen und Freunde der Lebenshilfe, liebe Bürgerinnen und Bürger, zum 35. Jubiläum der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg 35 Jahre gratuliere ich Ihnen sehr herzlich.

Ich komme immer gern nach Quedlinburg. Nicht nur, weil es eine wunderschöne UNESCO Welterbe-Stadt ist, sondern weil Sie hier Inklusion in besonderer Weise gestalten und damit Menschen mit Behinderung ganz selbstverständlich mitten in der Stadt sichtbar sind. Ich finde es herausragend, wie mit den Wohngruppen in der Altstadt und dem neuen inklusiven Wohnquartier Mühlenanger umgesetzt wird, was wir uns auf die Fahnen geschrieben haben: Teilhabe für alle!

„Es ist normal verschieden zu sein“, denn jeder Mensch ist einzigartig – das ist Ihr und unser aller Motto.

Sie bieten Menschen, die mit einer Beeinträchtigung leben, eine Heimat. Und das betrifft nicht nur das Wohnen, sei es mit Assistenz oder in betreuten Wohngruppen, sondern auch alle anderen Lebensbereiche.

Vielen herzlichen Dank dafür, dass ich Teil dieses wunderbaren Jubiläums sein darf. Für die nächsten 35 Jahre wünsche ich Ihnen genauso viel Erfolg und Energie wie bisher. Ich werde wiederkommen – versprochen!

Mit herzlichen Grüßen
JEANNE NICKLAS-FAUST
Bundesgeschäftsführerin der Bundesvereinigung Lebenshilfe



Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust, Bundesgeschäftsführerin der Bundesvereinigung der Lebenshilfe

Liebe Mitglieder, Mitarbeitende, Freunde und Förderer der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg,

zum 35-jährigen Jubiläum Ihres Vereins gratuliere ich Ihnen von ganzem Herzen! Dieses besondere Jubiläum ist ein wunderbarer Anlass, um auf die beeindruckende Entwicklung Ihrer Lebenshilfvereinigung und die vielen Erfolge zurückzublicken, die Sie als starke Gemeinschaft gemeinsam erreicht haben.

In den vergangenen 35 Jahren haben Sie unermüdlich für die Rechte und das Wohl von Menschen mit Behinderungen hier in der Region Quedlinburg, aber auch über deren Grenzen hinaus gekämpft. Das Engagement jedes einzelnen Vereinsmitgliedes hat nicht nur das Leben der von der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg begleiteten Menschen bereichert, sondern auch die Gesellschaft als Ganzes positiv beeinflusst. Es ist wunderbar zu sehen, wie Sie nicht nur Barrieren abgebaut, sondern für Menschen mit Behinderung einen Platz in der Mitte unserer Gesellschaft geschaffen haben. Mit Ihrem Wirken und Ihrem täglichen Engagement tragen Sie dazu bei, dass unsere Gesellschaft inklusiver wird und Menschen mit Behinderung gleichberechtigt teilhaben können.

Lassen Sie uns dieses besondere Jubiläum nutzen, um die Erfolge zu feiern und gleichzeitig den Blick nach vorne zu richten. Gemeinsam werden wir weiterhin für eine inklusive und gerechte Gesellschaft eintreten, in der alle Menschen die Möglichkeit erhalten, vollumfänglich und uneingeschränkt teilhaben zu können.

Ich danke Ihnen für Ihre wertvolle Arbeit und Ihr unermüdliches Engagement. Auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit und des gemeinsamen Wirkens!

Herzliche Grüße,
Ihre **WALTRAUD WOLFF**
Vorsitzende der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.



Waltraud Wolff, Landesvorsitzende des Landesverbandes Lebenshilfe Sachsen-Anhalt e.V.



Im Landkreis Harz gehören Menschen mit Behinderung dazu. Deshalb unterstützt die Lebenshilfe Menschen mit verschiedenen Behinderungen und deren Familien. Vor allem setzt sie sich erfolgreich für Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung ein. Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung sind der Lebenshilfe besonders wichtig.

In der Harzregion gehört die gemeinnützige Organisation längst zum Alltag in vielen Orten – sei es als Betreiber von Kindertagesstätten, integrativer Wohnformen, von Cafés, als Dienstleister und Familienunterstützer, als Tagesförderstätte oder als Lebensmittelpunkt der ihr anvertrauten Menschen. Das Angebot ist in den vergangenen Jahren mit dem Ziel Menschenrechte sichern, Teilhabe verwirklichen und Zusammenleben gestalten stetig gewachsen.

Von dieser Entwicklung wagten am 26. Februar 1990 die Gründer der Lebenshilfe-Vereinigung in Quedlinburg nur zu träumen. Die 136 Bürger und Eltern von Kindern mit geistiger Behinderung wollten zwischen Mauerfall und Wiedervereinigung einfach nur menschenwürdigen Wohnraum und behindertengerechte Arbeitsmöglichkeiten durchsetzen.

35 Jahre später macht die Lebenshilfe im Harzkreis als gemeinnützige Gesellschaft das Arbeitsleben von Menschen mit Behinderung in Bereichen wie der Tierpension Weddersleben, der Garten- und Landschaftspflege, der Papierwerkstatt oder der Wäscherei abwechslungsreich. Und nicht zu vergessen, das Teufelsmauerdorf Weddersleben verdankt der Lebenshilfe einen kleinen Nahversorger, den Dorfladen Eddi.

Wir als Landkreis Harz sind mit der Lebenshilfe über ein gemeinsames Projekt verbunden: der „Harzer Schlemmerkiste“. Seit 2021 wird die Harzer Genussbox mit den Produkten der Harzer Direktvermarkter von den Mitarbeitern der Werkstatt für Behinderte am Stammsitz in Weddersleben in Handarbeit liebevoll zusammengestellt. Auch die Logistik vom Versand bis zum Verkauf im Eddi-Laden ist bei der Lebenshilfe in den besten Händen. Die „Harzer Schlemmerkiste“ oder ihre Geschwister – die Sonderedition und die „Harzer Minikiepe“ – hat seitdem tausende Käufer und Beschenkte mit der Vielfalt im Harzkreis überrascht.

Dieser Vielfalt und der Inklusion hat sich die Lebenshilfe in der Region von ganzem Herzen verschrieben, weil Menschen mit Behinderung im Landkreis Harz dazugehören – weiter so.

THOMAS BALCEROWSKI
Landrat des Landkreises Harz



Thomas Balcerowski, Landrat



Bildmitte: Waldemar Niemeyer, über 30 Jahre Wirtschaftsprüfer der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist mir eine große Freude und Ehre, der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg zum 35-jährigen Bestehen zu gratulieren – im Namen der Welterbestadt Quedlinburg und ganz persönlich. Seit mehr als drei Jahrzehnten leisten Sie eine unverzichtbare Arbeit in unserer Region. Sie setzen sich ein für Teilhabe, für Vielfalt, für ein Miteinander – und vor allem für die Menschen, die in unserer Gesellschaft zu oft übersehen oder an den Rand gedrängt werden. Die Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg steht für etwas, das in unserer Zeit kostbarer denn je ist: gelebte Menschlichkeit. Nicht nur im großen politischen Diskurs, sondern ganz konkret im Alltag. In Begegnungen, Gesprächen, Unterstützungsangeboten, Projekten – und in einem respektvollen Umgang auf Augenhöhe. Was mich besonders beeindruckt: Die Haltung, die Sie in Ihrer täglichen Arbeit verkörpern. Eine Haltung, die davon ausgeht, dass jeder Mensch wertvoll ist – unabhängig von Herkunft, Fähigkeiten oder Einschränkungen. Dass jeder Mensch ein

Recht darauf hat, gesehen und gehört zu werden. Und dass wahres Miteinander dort beginnt, wo wir einander mit Offenheit, Respekt und Mitgefühl begegnen. In einer Welt, in der der erste Reflex gegenüber dem Unbekannten oft Skepsis oder Abgrenzung ist, gehen Sie den anderen Weg. Einen mutigen, empathischen, klaren Weg. Einen Weg, der uns als Gesellschaft weiterbringt menschlich, kulturell und auch wirtschaftlich. Ich bin überzeugt: Nachhaltiger Erfolg, ob in Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft, hängt nicht nur von Strategie und Fachwissen ab – sondern von Haltung. Und oft ist es gerade der mitfühlendste Mensch im Raum, der auch den größten Weitblick hat. Denn wer mitfühlt, denkt differenzierter. Wer zuhört, führt bewusster. Und wer andere einbindet, gestaltet Zukunft. Für dieses Engagement danke ich Ihnen von Herzen. Sie sind ein unverzichtbarer Teil unserer Gemeinschaft – und ein Vorbild dafür, wie wir einander begegnen sollten.

Die Tür des Quedlinburger Rathauses steht Ihnen und den Menschen, die Sie vertreten, jederzeit offen. Herzlichen Glückwunsch zu 35 Jahren Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg!

FRANK RUCH
Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg



Samantha Mantel, Gleichstellungsbeauftragte, in Vertretung des Oberbürgermeisters



AUSZEICHNUNGEN DER PARTNER
FÜR AUSSENARBEITSPLÄTZE



Geschäftsführerin Heike Steiner,
Mittag GmbH, Lieblang Dienstleistungsgruppe



Geschäftsführer Stefan Leue, Likum Group



Geschäftsführer Dirk Becker,
Werkstätten für Denkmalpflege Quedlinburg GmbH



Geschäftsführer Rico Selinger,
LHY Powertrain GmbH & Co. KG



IMPRESSUM

Herausgeber: Lebenshilfe Harz-Kreis-Quedlinburg
gemeinnützige Gesellschaft mbH,
Quedlinburger Str. 2, 06502 Thale OT Weddersleben
Redaktion / Satz / Layout:
Eike Helmholz, Sabine Kiel, Sandy Timm,
300gramm – Matthias Ramme
Lektorin: Antje Dirr
Redaktionsschluss: 23.5.2025
Auflage: 1000 Druckexemplare, gedruckt auf
FSC-zertifiziertem Altpapier
Druck: Harzdruckerei GmbH, Wernigerode
Fotos: Rechte bei der Lebenshilfe
Titelbilder: Portrait von Marcel Sechting,
Jubiläumsfeier 26.4.2025
Spendenkonto: Harzsparkasse
IBAN: DE30 8105 2000 0901 0264 33
BIC: NOLADE21HRZ

www.meine-lebenshilfe.de



LEBENSHILFE
Harz-Kreis-Quedlinburg